



rundblick BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper

WER • WO • WAS • WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE

20. Jahrgang

Donnerstag, den 04. Dezember 2025

Woche 49

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

grün
erleben GARTENCENTER
BERGERHOFF

**Frisch
geschlagene
Nordmann-
tannen aus
der Region
bis 2,2 m**

ab
24.99€



Gartencenter Bergerhoff GmbH
www.gartencenter-bergerhoff.de

Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl-Alperbrück | Tel. 022 62 / 5815
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr | Sa. 09.00-16.00 Uhr | So. 11.00-16.00 Uhr

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Angebote solange der Vorrat reicht.



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH
Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de



markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

**Metallbau
Altwickler**

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwickler.de

Weihnachtliche Orgelmusik und Kunst



Annemarie Sirrenberg. Foto: Kirchengemeinde Bergneustadt

Die evangelische Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt lädt ein zu einem Orgelkonzert mit Kunstaussstellung am

Sonntag, 14. Dezember, 19 Uhr in die Altstadtkirche Bergneustadt (Kirchstraße 10, 51702 Bergneustadt). Kreiskantorin Dr. Annemarie Sirrenberg spielt an der Klais-Orgel mit historischem Prospekt weihnachtliche Orgelmusik von Bach - mit kanonischen Veränderungen über das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ - bis Gospel wie „Go, tell it on the mountain“. Außerdem werden Skulpturen des Bergneustädters Jürgen Vogt zum Thema Frauenrechte zu sehen sein, unter anderem eine Frauengestalt aus 2.000 Jahre altem Mooreichenholz. Der Eintritt ist frei. Die Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt bittet um eine Spende für die Kirchenmusik.



Skulptur. Foto: Jürgen Vogt

stadt bittet um eine Spende für die Kirchenmusik.



Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper

WER · WO · WAS · WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

Mitten unter uns -
Frühschichten in der
Adventszeit

6. Dezember - 8 Uhr
Auf der Suche -
St. Anna Belmicke
Frühstück im Anschluss
13. Dezember - 8 Uhr
Zeichen der Hoffnung -
St. Matthias Hackenberg
Frühstück im Anschluss
20. Dezember - 8 Uhr
Du bist uns ganz nach -

St. Maria König Wiedenest
Frühstück im Anschluss
Weihnachtsgottesdienst
24. Dezember - 15:30 Uhr
Ökumänische Bergweihnacht -
Katholische Kirche St. Matthias
Hackenberg
Evangelische
Impuls-Kirchengemeinde
Lieberhausen-Bergneustadt



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG

DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte
Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach
Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

Lokaler geht's nicht.

Satz. Druck. Image.

24/7 online.

Perfekter Drehmoment.



Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper

WER · WO · WAS · WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATER
Christin Vigneswaran

MOBIL 02241 260-177
E-MAIL c.vigneswaran@rautenberg.media

Arena Alaaf in der Schwalbe-Arena

Volle Power Karneval bis tief in die Nacht



Sänger Peter Brings (r.) und Gitarrist Harry Alfter von der Band „Brings“

Gummersbach. Mehr als 4.000 bunt kostümierte Gäste feierten am Samstag nach dem „Elften im Elften“ in der ausverkauften Schwalbe-Arena den Karneval. Traditionell moderiert von Alex Pesch, diesmal in einem schwarzen Outfit mit einem bodenlangen, gelben Tüllrock, und dem Veranstalter Jürgen Berg von BC-Event, gab es ein fulminantes Opening zum zehnjährigen Jubiläum der Veranstaltung. Begleitet von pyrotechnischen Effekten und Konfetti lief auf der Leinwand ein Rückblick auf die Highlights der vergangenen Jahre. Derart vorgewärmt heizten die Domstürmer mit ihrem Frontmann Micky Nauber als Eisbrecher den Jecken in der Arena gleich richtig ein. Das Programm gönnte ihnen keine Pause, denn mit den Höhen ging es sofort mit Volldampf weiter. Als Zugabe spielten sie ihren neuen Song „Gisela“, in dem sie sich auf die Suche nach der hübschen Radfahrerin machen. Am Ende löste Alex Pesch auf: „Ich bin Gisela.“ Nach einem grandiosen Auftritt des Tanzkorps Rot-Weiss Engelskirchen von der KG „Närrische Oberberger“ und einem dreifachen „Ruut-Wieß Ole“ kündigte sie die Kölschband „Brings“ als absolute Seele des Karnevals an. Jürgen Berg ergänzte, dass die Kölsch-Rocker bislang insgesamt mehr als neun Stunden auf der Alaaf-Bühne gestanden haben. Nach dem Einstieg mit „Su lang

mer noch am Lääve sin“ erklärte Sänger Peter Brings dem Publikum, was das Besondere an Arena Alaaf ist: „Handy aus, Fernseher aus und ab in die Halle, um das Leben zu feiern.“ Zu ihrem Song „Kölsche Jung“ funkelten tausende Lichter im Saal. Einen atemberaubenden Tanz gab es sodann mit dem Engelskirchener VfL-Ballett, dessen Tänzerinnen sich zu Cancan-Musik in Spagatfiguren gegenseitig überboten. Pesch fragte mitfühlend das Publikum: „Tut euch auch alles so weh wie mir - allein beim Zuschauen?“ Für diese Darbietung kassierten die Mädels die erste La-Ola-Welle des Abends. Eine kurze Pause gab daraufhin beim geplanten Auftritt der Band „Tacheles“, die aufgrund von Problemen bei ihrer Technik nicht spielen konnten. Glücklicherweise war „Eldorado“ früher angereist und schloss die Lücke problemlos mit ihrem Thekenmädchen-Song „Verlieb’ Dich Nie“ und ihrem Mega-Hit „All In“. „Peace & Love - mir sin bunt, mir sin eins“ ist das diesjährige Motto, unter dem die Gruppe „High Energy Showtanz“ aus Euskirchen mit ihrer Sängerin Anna-Sophie Müller fantastische Akrobatik und Eleganz in einem unglaublichen Tempo auf die Bühne brachte, gefolgt von einer tollen Performance der Bonner Brassband „Knallblech“ und ihrem Partysound. Das war die optimale Vorlage für Kassalla als letzten Act des Abends.



Spagat beim VfL-Ballett Engelskirchen

Bei „Pirate“ und „Stadt met K“ waren die Fans am Ausflippen, bis sich die Musiker mit „Sing mich noh Hus“ verabschiedeten. „Ich bin mega-glücklich“, freute sich Jürgen Berg. Die zehn Jahre seien so unglaublich schnell vergangen. Einen starken Einschnitt habe es durch die Pandemie gegeben: „Bis dahin waren wir freitags und samstags ausverkauft, aber es ist gelungen, unser Baby sicher hindurch zu manövrieren.“

Die Planung in dem vierköpfigen Familienteam sei inzwischen zur Routine geworden, in dem jeder seine Aufgaben kennt: „Unser Ziel ist Arena Alaaf auf Dauer zu etablieren und unseren Gästen immer etwas Neues zu bieten.“ Seine Frau Conny brachte das am Ende auf einen Satz: „Zehn Jahre Arena Alaaf - das musste einfach gefeiert werden.“ Impressionen dazu gibt es auf www.bilderbogen-reichshof.de. (mk)



Leopardin im Publikum



Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de

Lernen, vernetzen, gestalten: Ehrenamts-Akademie Oberberg feierte fünfjähriges Jubiläum

Feierstunde wurde als Austausch- und Impulsveranstaltung genutzt



Landrat Klaus Grootens würdigte bei der Jubiläumsveranstaltung der Ehrenamts-Akademie Oberberg den Einsatz der Kooperationspartner, um das große freiwillige Engagement im Oberbergischen Kreis zu stärken. Fotos: OBK

Oberbergischer Kreis. Seit 2020 fördert und berät die Ehrenamts-Akademie Oberberg freiwillig Engagierte und unterstützt bürgerschaftlichen Einsatz mit gebührenfreien Fortbildungsangeboten. Dass in der Ehrenamts-Akademie Oberberg die Fäden für Engagement vor Ort zusammenlaufen, hat die Jubiläumsfeier anlässlich des fünfjährigen Bestehens gezeigt. Die moderierte Jubiläumsveranstaltung mit Workshops stand unter dem Motto: „Lernen. Vernetzen. Gestalten. Neue Perspektiven für Vereine und Ehrenamtliche“. So waren 30 Aktive der Einladung der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises nicht nur zum Feiern gefolgt. Sie nutzten diese Jubiläumsveranstaltung auch, um sich in Arbeitsgruppen darüber auszutauschen, was Ehrenamtliche und Vereine aktuell und zukünftig an qualifizierender Unterstützung benötigen. Landrat Klaus Grootens würdigte in seiner Festrede die Bedeutung der Ehrenamts-

Akademie Oberberg, die das Ehrenamt als unverzichtbaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens durch Beratung, Fortbildung und Vernetzung unterstützt und Kompetenzen stärkt, die dem Gemeinwohl zu Gute kommen. Er appellierte an die Teilnehmenden der Jubiläumsveranstaltung für die Angebote der Ehrenamts-Akademie zu werben, die kostenfrei konkrete Hilfen und Informationen geben. Dabei bedankte sich der Landrat einmal mehr „bei den vielen ehrenamtlich Aktiven im Oberbergischen Kreis, die sich mit durchschnittlich je 190 Arbeitsstunden im Jahr unentgeltlich für die Gesellschaft einbringen.“ Auch der Landrat nutzte dieses Austauschtreffen, um sich in einem Workshop für die weitere Entwicklung der Ehrenamts-Akademie Oberberg einzubringen. Die Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises gestaltet das Programm der Ehrenamts-Akademie gemeinsam mit diesen Bildungsträgern: Volkshochschule

Oberberg, Katholisches Bildungswerk, Katholische Familienbildungsstätte - Haus der Familie und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk/ Evangelischer Kirchenkreis An der Agger. Sylvia Asmussen, Leiterin der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises, erinnerte an den Slogan „kompetent und engagiert“ mit dem das gebührenfreie Fortbildungsangebot für bürgerschaftlich und ehrenamtlich Engagierte vor fünf Jahren an den Start gegangen ist. Mit vielen digitalen Bildungsangeboten habe die Ehrenamts-Akademie auch die Corona-Zeit gemeistert und sich zu einem wichtigen Ansprechpartner für alle Belange ehrenamtlichen Engagements entwickelt. So bekommen Ehrenamtliche durch die Akademie konkrete Informationen zu unterschiedlichen aktuellen Herausforderungen, sagt Dr. Peter Ley, Programmbereichsleiter der VHS Oberberg. Das zeigen auch die aktuellen gebührenfreien Programm-Angebote, mit beispielsweise Schulungen zum „Basiswissen Künstliche Intelligenz“, einem Argumentationstraining um rechten Parolen wirkungsvoll zu begegnen, Informationen um „Ehrenamtliche zu finden, zu integrieren und zu halten“ oder „Fundraising konkret - Von der Idee zur Umsetzung“. Diese inhaltliche Ausrichtung ergibt sich aus dem Austausch mit Teilnehmenden und Praxispartnern aus dem Kreis, ergänzt Maren Berges, die Ehrenamtskoor-

dinatorin des Evangelischen Kirchenkreises an der Agger. Gut genutzt Gelegenheit dazu gab es auch in den Workshops der Jubiläumsveranstaltung mit dem erklärten Ziel: die Ehrenamts-Akademie und ihr Angebot weiter unter Ehrenamtlichen, Vereinen und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und darüber hinaus zu gewährleisten, dass die vielfältigen Angebote der Ehrenamts-Akademie dem Bedarf der Ehrenamtlichen entsprechen, sagt Thomas Dörmbach, Katholische Familienbildungsstätte - Haus der Familie in Wipperfurth. „Wir wollen uns zu einem Kompetenz-Netzwerk für Ehrenamtliche entwickeln“, fasst Dr. Bernhard Wunder, Leiter des katholischen Bildungswerks Oberberg, das fünfjährige Bestehen der Ehrenamts-Akademie Oberberg zusammen und das möchten die Kooperationspartner auch weiterhin ausbauen und stärken. Weitere Informationen auf www.obk.de/ehrenamts-akademie.



Workshop-Arbeit zur Jubiläumsveranstaltung: Die Ehrenamts-Akademie Oberberg mit ihren vielfältigen Unterstützungsangeboten bei den Ehrenamtlichen im Oberbergischen Kreis bekannt zu machen, ist eins der erklärten Ziele.

Am 4. Dezember feiern wir den Barbaratag

Der Barbaratag am 4. Dezember ist ein traditionsreicher Gedenktag, der auf die Verehrung der heiligen Barbara zurückgeht. Sie soll im 3. Jahrhundert gelebt haben und wurde der Legende nach von ihrem Vater verfolgt, weil sie sich zum Christentum bekannte. Trotz Gefangenschaft und Bedrohung hielt sie an ihrem Glauben fest und wurde schließlich als Märtyrerin hingerichtet. Ihr Mut und ihre Standhaftigkeit machten sie zu einer der bekanntesten Heiligen des Mittelal-

ters, wo sie als Schutzpatronin der Bergleute, der Artilleristen und der Sterbenden verehrt wurde. Mit dem Barbaratag sind bis heute Bräuche verbunden, die Hoffnung und neues Leben symbolisieren. Besonders bekannt sind die sogenannten Barbarazweige: Am 4. Dezember werden Kirsch- oder Obstbaumzweige geschnitten und ins Wasser gestellt. Blühen sie zu Weihnachten, gilt dies als gutes Zeichen für Glück und Segen im kommenden Jahr. Dieser Brauch geht auf



die Legende zurück, dass Barbara auf dem Weg ins Gefängnis einen

Zweig mitnahm, der später erblühte.

Sicher durch die kalte Jahreszeit: Vorsorge-Tipps bei Frost und Schnee



Angesichts sinkender Temperaturen, erster Schneefälle und steigender Glättegefahr auf den Straßen sind Anpassungen an die winterliche Witterung sinnvoll - nicht nur im Straßenverkehr. Archivfoto: OBK

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Vorsorge und das richtige Handeln bei Frost und Schnee.

Oberbergischer Kreis. Angesichts sinkender Temperaturen, erster Schneefälle und steigender Glättegefahr auf den Straßen sind Anpassungen an die winterliche Witterung sinnvoll - nicht nur im Straßenverkehr. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (kurz: BBK) gibt auf seiner Internetseite www.bbk.bund.de hilfreiche Handlungsempfehlungen für unterwegs und zu Hause. Unterwegs bei Schnee und Glätte sind erhöhte Vorsicht und angepasste Geschwindigkeit besonders wichtig. Alle Verkehrsteilnehmenden sollten auf rutschige Stellen achten, ausreichend Abstand halten und bei Bedarf alternative, sichere Wege wählen. Auch auf Gefahren von oben, etwa abrutschende Schneemassen oder abbrechende Eiszapfen an Dächern und Regentinnen, sollte geachtet werden. Bei Unfällen gilt: Erste Hilfe leisten, bei Notfällen den Notruf verständigen

und dabei immer auch auf eigene Sicherheit achten. Dachlasten durch anhaltenden Schneefall können die Tragfähigkeit von Dachkonstruktionen gefährden. Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Gebäude sollten deshalb laut BBK die Tragfähigkeit prüfen lassen und erforderlichenfalls rechtzeitig Fachpersonal zum Räumen der Dächer hinzuziehen. Außerdem empfiehlt es sich, geeignete Maßnahmen gegen Dachlawinen (z. B. Schneestoppvorrichtungen) zu treffen und überhängende Äste zu entfernen. Zugefrorene Gewässer stellen eine besondere Gefahr dar. Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass Eisflächen nur dann betreten werden dürfen, wenn die zuständigen Behörden die Fläche freigegeben haben. Die Eisregeln der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) sind zu beachten. Sollte das Eis trotz aller Vorsicht beginnen zu knistern und zu knacken, rät die DLRG: Möglichst schnell zurück ans Ufer, auf dem Bauch robbend und auf dem Weg zurück, auf dem man gekommen ist. Auch im eigenen zu Hause kann Vorsorge betrieben

werden - nicht nur für die kalte Jahreszeit. Das BBK rät dazu, einen Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für mindestens drei Tage anzulegen. Ein solcher Vorrat kann in vielen Situationen hilfreich sein, unter anderem um Einkäufe bei Schlechtwetterlagen verschieben zu können. Wer sich noch mehr absichern möchten, vergrößert den Vorrat so, wie es individuell möglich ist - zum Beispiel auf eine Woche bis zehn Tage. Sinnvoll ist es zudem für einen möglichen Stromausfall vorzusorgen, bei dem auch Herd und Heizung kalt bleiben. Warme Kleidung, Decken, Taschenlampe und Radio gehören dann zur Grundausstattung. Hilfreiche Tipps und eine ausführliche Checkliste für die Vorrathaltung gibt das Bundesministerium in seinem aktualisierten und neubetitelten Ratgeber „Vorsorgen

für Krisen und Katastrophen“.

„Wer selbst Vorsorge für sich und seine Lieben trifft und die wichtigsten Verhaltensregeln beachtet, reduziert Risiken“, sagt Klaus Grootens, Landrat des Oberbergischen Kreises. Dazu gehöre es auch, mögliche Gefahren ernst zu nehmen: „Beobachten Sie regelmäßig Wetterwarnungen und lokale Informationen. Vermeiden Sie, wenn möglich, Fahrten und größere Erledigungen bei Unwetterwarnungen.“ Er bittet alle Bürgerinnen und Bürger, aufmerksam zu bleiben: „Solidarität ist besonders in unerwarteten Situationen wichtig. Informieren Sie daher auch Ihre Nachbarinnen und Nachbarn über Gefahrenmeldungen.

Denken Sie insbesondere auch an ältere und alleinlebende Mitmenschen.“



Familie ist das Größte. Ihre Sicherheit eine Kleinigkeit.

Mit dem Johanniter Hausnotruf leben Familien sicher. Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben

JOHANNITER

Auf dem Parkplatz gilt nicht automatisch „rechts vor links“

Der Einkauf, ein kurzer Stopp beim Baumarkt oder Supermarkt - was gilt auf Parkplätzen eigentlich im Hinblick auf die Vorfahrt? Viele verlassen sich auf die Regel „rechts vor links“, wie sie aus dem Straßenverkehr bekannt ist. Tatsächlich gilt diese Regel auf Parkplätzen nur sehr eingeschränkt.

„Straßencharakter“ fehlt - daher keine generelle Vorfahrtsregel

Die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ ist in der Straßenverkehrsordnung (StVO) in § 8 Abs. 1 Satz 1 verankert und gilt an jeder Kreuzung oder Einmündung von Straßen ohne besondere Verkehrszeichen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat jedoch entschieden, dass auf öffentlichen Parkplätzen grundsätzlich keine „Straßen“ im Sinne der StVO vorliegen, weil dort keine Fahrbahnen mit fließen-



dem Verkehr bestehen, sondern weit überwiegend Rangier- und Parkplatzbewegungen. Folglich gilt „rechts vor links“ dort nicht automatisch.

Stattdessen gelten Rücksicht und Kommunikation

Weil keine allgemeine Vorfahrtsregel greift, heißt das: Autofahrer müssen besondere Vorsicht walten lassen und mit unklaren Situationen rechnen. Oft gilt die Regeln der gegenseitigen Rücksichtnahme (§ 1 StVO): Wer fährt - wer rangiert? Wer steht - wer fährt los? Ein Blickkontakt oder eine Handbewegung kann helfen. Betreiber oder Grundstückseigentümer können durch Beschilderung oder Bodenmarkierungen eigene Vorfahrtsregeln festlegen. In solchen Fällen gilt dann die jeweilige Regelung. Wenn Sie auf einem größeren Parkplatz, zum Beispiel eines Supermarkts, unterwegs sind, gehen Sie davon aus: Es ist keine klas-

sische Straße mit Regel-Kreuzung. Fahren Sie langsam, achten Sie auf Fußgänger, Fahrzeuge beim Rangieren sowie auf verdeckte Sicht-Situationen, wie zum Beispiel zwischen geparkten Fahrzeugen.

Seien Sie bereit, anderen Autos Vorrang zu gewähren - auch wenn formal keine Vorfahrtsregel gilt. Prüfen Sie, ob Hinweisschilder oder Bodenmarkierungen auf dem Parkplatz vorhanden sind, die eine bestimmte Vorfahrtsregel oder Fahrtrichtung vorgeben.

Auch wenn viele Autofahrer reflexhaft davon ausgehen, dass „rechts vor links“ überall gilt - auf einem Parkplatz ist diese Vorfahrtsregel nicht automatisch anwendbar. Wer vorausschauend fährt und Rücksicht nimmt, kann das Risiko von Missverständnissen oder Unfällen deutlich reduzieren. Ein kurzer Blick und etwas Rücksicht reichen oft, um sicher durch den Parkplatzalltag zu kommen.



SIE HABEN EINEN PLATZ FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



ST01
 90 x 100 mm
 ab **114,84***



ST04
 90 x 120 mm
 ab **137,61***

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT

ONLINE IHRE

STELLENANZEIGE

UNTER:



shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



Oh du schöne Adventszeit

Woher der Advent stammt und was ihn so besonders macht



Foto: pexels.com/ak-o

Was für die einen eine Zeit voller Stress und Hektik ist, bedeutet für die anderen die besinnlichste Zeit des Jahres. Das Wort Advent selbst stammt vom lateinischen „adventus“ ab und bedeutet übersetzt Ankunft. Die Adventszeit, wie wir sie kennen, entstand im 7. Jahrhundert. Damals wurde die Anzahl der Sonntage von Papst Gregor von sechs auf vier reduziert. Diese vier Sonntage sollten die vier Jahrtausende versinnbildlichen, die die Menschen nach dem Sündenfall auf ihren Erlöser warten mussten. Als krönender Abschluss dieser Zeit steht das Weihnachtsfest. Jeder der Ad-

vents-sonntage an sich hat zudem einen speziellen Bezug. So bezieht sich der erste Sonntag auf die Wiederkunft Jesu, der zweite wie auch der dritte auf Johannes den Täufer und schließlich bezieht sich der vierte Sonntag auf Maria.

Hektik und Besinnlichkeit gehen Hand in Hand

Die Tage vor dem Advent sind von Vorfreude geprägt. Aber auch von Arbeit und Vorbereitungen. Will doch das Haus geschmückt werden, um die Vorweihnachtszeit gebührend zu zelebrieren. Symbole wie zum Beispiel der Stern spielen eine große Rolle. Denn er steht für

den Stern, der die drei Heiligen Könige nach Bethlehem zur Krippe Jesu führte. Ein solcher Stern

findet hell leuchtend in vielen Fenstern einen Platz und stimmt auf die besinnliche Adventszeit ein.

Jeden Sonntag eine Kerze, und was noch?

Die wohl verbreitetste Tradition ist der Adventskranz, der in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert bekannt ist. Jeden Sonntag wird hier eine weitere Kerze entzündet und verschönert das Warten auf das Weihnachtsfest. Ebenso hat der Adventskalender einen festen Platz in vielen Familien. Über diese Traditionen hinaus findet aber jeder seinen Weg durch diese Zeit mit eigenen Ritualen. Seien es Besuche auf einem Weihnachtsmarkt, Plätzchen nach Großmutter Rezept, gemeinsames Lesen und Singen. Immer etwas anderes, aber immer schön. (ak-o)



Fotos: pixabay.com/ak-o

Bergneustädter Weihnachtsmarkt

Der Nikolaus kommt!

Am 13. + 14.12. 2025
im Park des Ev. Altenheims

www.bergneustaedter-weihnachtsmarkt.de

Im Anschluss an den Weihnachtsmarkt am 14.12. um 19 Uhr in der Altstadtkirche:
Weihnachtliche Orgelmusik von Bach bis Gospel mit Kunstausstellung
(Orgel: Annemarie Sirenberg, Skulpturen: Jürgen Vogt)

Ankauf Reinhardt



Antiquitäten & Haushaltswaren



Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

 **02246 - 957 42 50**

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar



Minijobs im Weihnachtsgeschäft

Was gilt - und worauf Bewerber jetzt achten sollten



Warum der Bedarf steigt

Im Advent schnell die Paketmenge erfahrungsgemäß in die Höhe. Logistiker fahren Sonderschichten, der Einzelhandel verlängert Öffnungszeiten. Entsprechend werden kurzfristig Aushilfen gesucht, etwa für Lager, Zustellung oder Kasse. Die Deutsche Post DHL sprach zum Weihnachtsgeschäft 2024 von über einer Million Paketen pro Stunde in der Spitze - ein Indikator, warum Saisonjobs im Winter besonders gefragt sind.

Rechtlicher Rahmen: 556-Euro-Minijob oder kurzfristig?

Seit 1. Januar 2025 liegt die Grenze für Minijobs bei 556 Euro monatlich. Damit sind Beschäftigte in der Regel lohnsteuerpflichtig, aber in der Sozialversicherung geringfügig; der Arbeitgeber meldet den Minijob bei der Minijob-Zentrale an. Mindestlohn und Urlaubsanspruch gelten auch für Minijobber. Als Alternative kommt die „kurzfristige Beschäftigung“ in Betracht - sie ist auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage pro Kalenderjahr begrenzt und sozialversicherungsfrei, wenn sie nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Für typische Weihnachtshilfen kann das passend sein, sofern die Zeitgrenzen eingehalten werden.

Besonderheiten für Studierende und Ruheständler

Studierende dürfen in der Vorle-

sungszeit grundsätzlich höchstens 20 Stunden pro Woche arbeiten, um den günstigen Studentenstatus in der Sozialversicherung zu behalten (Ausnahmen u. a. abends/wo-

chenends). Zusätzlich existiert eine 26-Wochen-Grenze pro Jahr, wenn die 20-Stunden-Regel zeitweise überschritten wird. Wer unsicher ist, sollte den eigenen Krankenversi-

cherer kontaktieren. Für Bezieher einer Altersrente sind die Hinzuerdienstgrenzen seit 2023 aufgehoben: Zusatzeinkünfte aus einem Minijob sind grundsätzlich in unbegrenzter Höhe möglich; relevant bleiben Steuer- und ggf. Krankenversicherungsfragen.

Praktische Tipps

Seriöse Anbieter nennen Stundenlohn, Einsatzzeiten und Befristung im Vertrag, führen die Anmeldung durch und zahlen mindestens den gesetzlichen Mindestlohn. Wer mehrere Minijobs kombiniert, muss die 556-Euro-Grenze in Summe beachten; wird sie überschritten, greift reguläre Sozialversicherungspflicht. Für kurzfristige Jobs zählt die Anzahl der Tage/Monate im Kalenderjahr. Ein Blick in die Anzeige- und Karriereseiten lokaler Zeitungen und Unternehmen sowie in regionale Jobbörsen lohnt - gerade Logistik, Handel und Gastronomie suchen im Dezember verstärkt.

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukonzepte
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, 18. Dezember 2025
Annahmeschluss ist am:
11.12.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK BERGNEUSTADT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenbergberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Reinhard Schulte

SPD Ralf Zimmermann

UWG Jens-Holger Pütz

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben ge-
nannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw.
Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung die-
ser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bergneustadt. Keine Zu-
stellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung
über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind
meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise
begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redak-
tion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein An-
spruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden
haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige
Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media
ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in
Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmate-
rial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaber-
schaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter
frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder
Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende An-
sprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der
jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und be-
arbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Christin Vigneswaran
Fon 02241 260-177
c.vigneswaran@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

INFORMATION

info@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
youtube.com/@rautenbergbergmedia

ZEITUNG

rundblick-bergneustadt.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen.

Mehr unter: rautenbergberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähma-
schinen, Abendgarderobe, Porzellan,
Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uh-
ren, Münzen, Schmuck, Zahngold,
Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bern-
stein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufab-
wicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So,
9-20 Uhr.



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*
FÜR ALLES WAS WIRKLICH ZÄHLT!
shop.rautenbergberg.media



Der
US-Präsident
hat eine
eigene
Postleitzahl.



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN
www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO

pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?

WIR HABEN DAS KNOW-HOW!

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen



WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenbergberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG MEDIA

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Donnerstag, 4. Dezember

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Freitag, 5. Dezember

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Samstag, 6. Dezember

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Sonntag, 7. Dezember

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Montag, 8. Dezember

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Dienstag, 9. Dezember

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Mittwoch, 10. Dezember

Apotheke in Wildbergerhütte

Siegener Straße 37, 51580 Reichshof, 02297/231

Donnerstag, 11. Dezember

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Freitag, 12. Dezember

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 13. Dezember

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Sonntag, 14. Dezember

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Montag, 15. Dezember

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Dienstag, 16. Dezember

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Mittwoch, 17. Dezember

Adler Apotheke OHG

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof, 02265/249

Donnerstag, 18. Dezember

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Freitag, 19. Dezember

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Samstag, 20. Dezember

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Sonntag, 21. Dezember

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

Angaben ohne Gewähr.

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind bis 21 Uhr in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage:

10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht

mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztzufentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar. Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Zahnärztliche Notdienstvermittlung

KZV/ZÄK Nordrhein
01805 / 98 67 00

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

• Telefon-Nummer für Frauen

116 016

• Telefon-Nummer für Männer

0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf

110

• Feuerwehr/Rettungsdienst

112

• Ärzte-Notruf-Zentrale

116 117

• Gift-Notruf-Zentrale

0228 192 40

• Telefon-Seelsorge

0800 111 01 11 (ev.)

0800 111 02 22 (kath.)

• Nummer gegen Kummer

116 111

• Kinder- und Jugendtelefon

0800 111 03 33

• Anonyme Geburt

0800 404 00 20

• Eltern-Telefon

0800 111 05 50

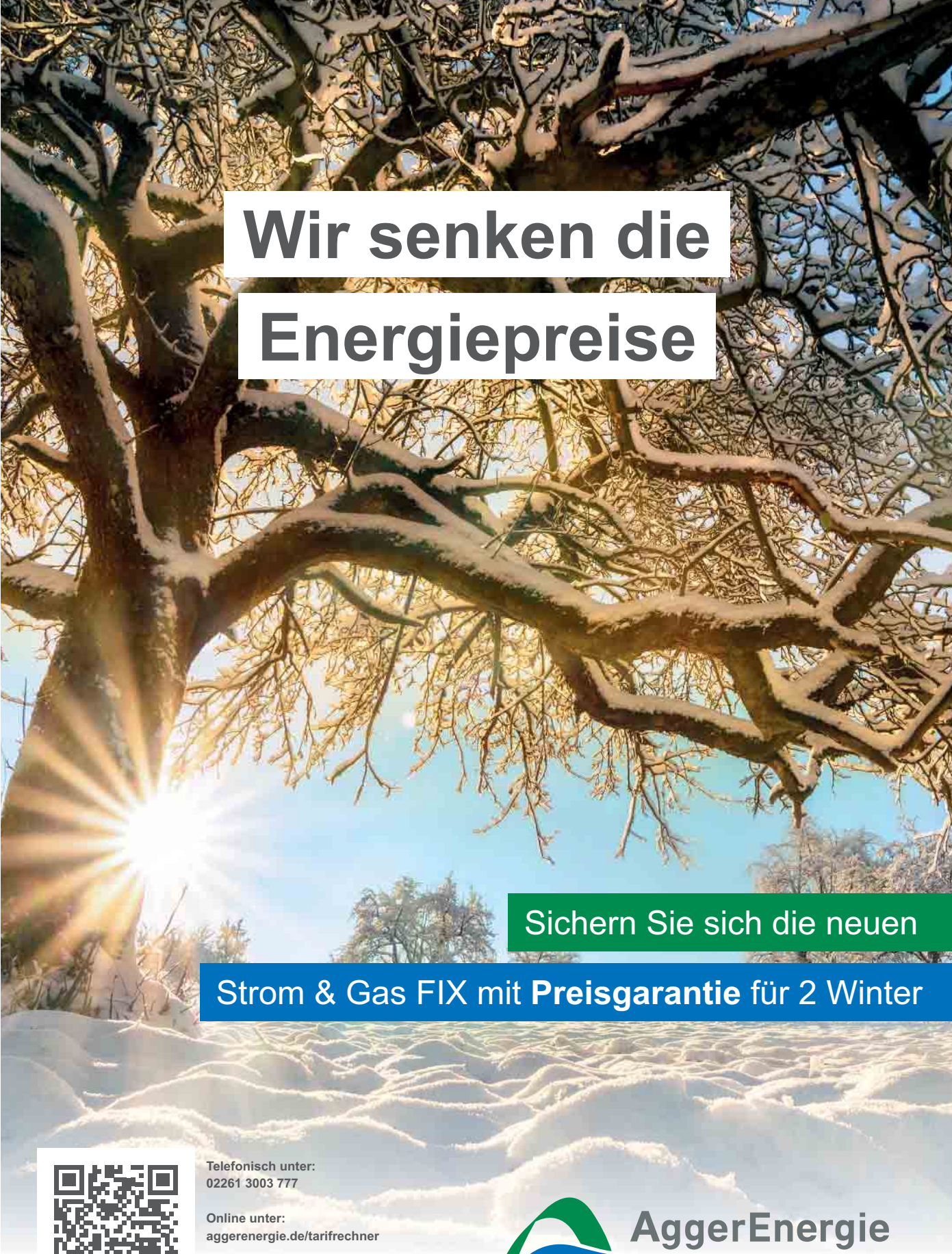
• Initiative vermisste Kinder

116 000

• Opfer-Notruf

116 006

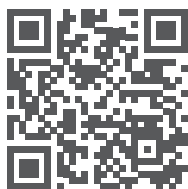




Wir senken die Energiepreise

Sichern Sie sich die neuen

Strom & Gas FIX mit Preisgarantie für 2 Winter



Telefonisch unter:
02261 3003 777

Online unter:
aggerenergie.de/tarifrechner

Oder persönlich
in unseren Kundeninfos



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region